

Anwesend:

Achim Beule (Kultusministerium Baden-Württemberg), Martina Eick (UBA), Peter Gnielczyk (vzbv), Volker Hörold (UNESCO-Projektschulen), Hildegard Mackert (vzbv), Anke Schröpfer (Thüringer Kultusministerium)

Zeitweise: Richard Häusler (stratum GmbH), Reinhold Reitschuster (Berliner Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung)

Entschuldigt: Corinna Seide (Bundesarchitektenkammer e.V), Bernd Overwien (Uni Kassel), Marianne Demmer (GEW)

Leitung: P. Gnielczyk

Protokoll: F. Diepenbrock

Tagesordnung:

TOP 1 Begrüßung, Aktuelles

TOP 2 Präsentation BNE-Generator, Richard Häusler

TOP 3 Mögliche Inhalte und strategische Zusammenarbeit mit dem Orientierungsrahmen bzw. Stand der Dinge, Reinhold Reitschuster und Achim Beule

TOP 4 Implementierungsstrategien

- Schulqualitätsentwicklung
- Schulinspektionen
- Länderabfrage

Aufgabe der AG Schule

TOP 1

Nach der Begrüßung folgt eine Vorstellungsrunde, während der Fr. Diepenbrock von Hrn. de Haan grüßen lässt. Er bietet an bei der nächsten Sitzung der AG anwesend zu sein und bei der Beratung über neue Aufgaben zu unterstützen.

Herr Gnielczyk berichtet von einem Gespräch mit Sabine Preußner. Sie möchte weiterhin an der AG teilnehmen, obwohl sie wieder an einer Schule arbeitet.

Herr Gnielczyk stellt fest, dass der Bildungsbegriff in der Nachhaltigkeitsdiskussion ohne die UN-Dekade nicht vorhanden wäre. Das zeigt sich unter anderem an dem großen Interesse der vielen Dekade-Projekte und Kommunen.

Herr Gnielczyk und Fr. Diepenbrock berichten gemeinsam über den Sachstand der UN-Dekade:

Bericht von der letzten Sitzung des Nationalkomitees

Prioritäten 2. Dekade-Hälfte, die verabschiedet wurden:

- Herausstellen des grundlegenden Beitrags der BNE zur Bildungsqualität, Nachweis der Leistungsfähigkeit von BNE
- Verankerung von BNE in allen Bereichen der formellen Bildung
- Steigerung der öffentlichen Sichtbarkeit von BNE; Herausstellen der Wichtigkeit von informellem Lernen, rituellem Handeln und Habitualisierungsmustern
- Stärkung der BNE international
- Intensivierung der Zusammenarbeit mit der Privatwirtschaft
- Intensivierung der Zusammenarbeit mit den Kommunen

→ die Umsetzung dieser Prioritäten soll bis zur nächsten Sitzung des NK im Frühjahr weiter operationalisiert werden

Neubesetzung des Runden Tisches:

- der RT wurde für die Jahre 2010-2012 neu berufen; er hat nun voraussichtlich (es haben noch nicht alle die Mitgliedschaft angenommen) 136 Mitglieder, die meisten der alten Mitgliedschaften (ca. 90) wurden verlängert (die von Ländern und Bund verlängern sich ohnehin)
- es sind zahlreiche neue Mitglieder hinzugekommen; teilweise basierend auf Vorschlägen aus dem Kreis der Aktiven, aus Initiativbewerbungen und aus Vorschläge der Koordinierungsstelle
- die Kommunen der Weltdekade sollen nun mit einem Sitz am RT vertreten sein
- alle Mitglieder des Runden Tisches werden eine Urkunde über ihre Mitgliedschaft sowie das Selbstverständnispapier brieflich zugeschickt bekommen

→ die neue Mitgliederliste wird ca. Anfang 2010 veröffentlicht (bis die Abstimmung der Mitgliedschaft mit den neuen Organisationen abgeschlossen ist)

Maßnahmen

Leuchtpol wurde als Maßnahme Nr. 67 in den NAP aufgenommen; in Kürze werden die Maßnahmen online zu finden sein; eine fortschreibende Aktualisierung des NAP wird also möglich sein.

Kampagne

Die Marke „Mehr wissen, mehr tun“ ist als Marke angemeldet; in den nächsten Monaten wird Jasson Jakovides die Kampagne ausarbeiten; die Finanzierungsfrage bleibt.

Aktionstage

Die Daten der Aktionstage wurden festgelegt: 17. bis 26. September 2010. Es wird noch darüber beraten den Aktionszeitraum zu erweitern.

Verabschiedung von Papieren

- Ein Grundsatzpapier der AG Biologische Vielfalt zum Thema BNE und BV wurde vom NK als ein offizielles Dekade-Papier (eventuell dann auch DUK) verabschiedet; es soll zum internationalen Jahr der Biodiversität 2010 veröffentlicht werden.
- Ein Papier der AG Elementarpädagogik zu BNE im Elementarbereich (basierend auf den Ergebnissen der Stoltenberg-Studie) wurde als Diskussionspapier im Grundsatz verabschiedet.
- Die Erklärung „Hochschulen für nachhaltige Entwicklung“ wurde von der AG Hochschule auf den Weg gebracht. Die vorliegende Fassung wurde unter Einbindung von Herrn Michelsen von der Koordinierungsstelle in enger Abstimmung mit der Hochschulrektorenkonferenz erarbeitet. Das NK unterstützt das Papier in der gegenwärtigen Fassung.

Bericht vom Runden Tisch in München

Rund 130 Anwesende trafen sich dazu am 12. und 13. November auf Einladung der Bayerischen Staatsregierung in München. Sie beleuchteten "Die ökonomische Seite der Nachhaltigkeit". Finanzielle Verbraucherbildung, Corporate Social Responsibility und die Kosten nicht-nachhaltiger Entwicklung wurden diskutiert.

Am ersten Tag fand die Auszeichnungsveranstaltung, die Eröffnung des RT und ein Austausch von Dekade-Projekten und RT-Mitgliedern zu den Prioritäten für die zweite Dekadehälfte statt. Am zweiten Tag fanden nach einer Aussprache zum Stand der Dekade Workshops mit Experten zum Thema „ökonomische Seite der Nachhaltigkeit“ statt.

→ Die Dokumentation des RT wird in Kürze online veröffentlicht werden

Bericht von den Aktionstagen 2009

Über 400 Veranstaltungen in ganz Deutschland haben während der Aktionstage bewiesen: Nachhaltigkeit zu vermitteln und zu lernen macht Spaß. Während der Aktionstage "Bildung für nachhaltige Entwicklung" präsentierten Initiativen und Organisationen sich und ihre Arbeit. Bei drei

zentralen Veranstaltungen in Heidelberg, Kiel und Frankfurt am Main erhielten mehr als 40 Projekte die Auszeichnung als Offizielles Dekade-Projekt. Die Stadt Heidelberg wurde außerdem zum zweiten Mal als Stadt der UN-Dekade ausgezeichnet.

Dekade-Projekte / Kommunen der Weltdekade

Über 40 neue Dekade-Projekte wurden während der BNE-Aktionstage 2009 ausgezeichnet.

Am RT in München wurden weitere 91 Projekte ausgezeichnet.

Insgesamt erhielten seit dem Beginn der UN-Dekade damit schon über 970 Projekte den Titel "Offizielles Projekt der Weltdekade".

Die GTZ hat ein Interesse an der internationalen Verbreitung der Auszeichnung von Dekade-Projekten. Innerhalb von 2 Jahren sollen mindestens 10 Länder in Afrika, Asien und Lateinamerika die Auszeichnungsidee übernehmen. Es ist beabsichtigt, die Förderung über eine Eigenmaßnahme der GTZ zu finanzieren. Gespräche mit der GTZ-Berlin-Repräsentanz finden im Dezember statt.

Aalen: Neue Stadt der UN-Dekade

Aalen ist eine neue Stadt der UN-Dekade "Bildung für nachhaltige Entwicklung". Damit gibt es jetzt 11 Kommunen der Weltdekade.

Treffen der Kommunen in Erfurt

Am 26. und 27. November 2009 fand das erste bundesweite Treffen der ausgezeichneten Städte und Gemeinden in Erfurt statt. Am Ende verabschiedeten die zehn anwesenden Kommunen, Vertreter des Nationalkomitees und die Koordinierungsstelle der UN-Dekade ein gemeinsames Arbeitspapier:

Die Kommunen der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ und Vertreter des Nationalkomitees sowie der Koordinierungsstelle kamen am 26. November 2009 in Erfurt zusammen und vereinbarten folgende Arbeitsschritte bis zum nächsten Treffen im November 2010 in Neumarkt in der Oberpfalz:

- 1. Intensivierung der bundesweiten Aktionstage auf kommunaler Ebene, insbesondere durch eine Verlängerung des Aktionszeitraums und eine bessere Planung und Einbindung der Kommunen im Vorfeld.*
- 2. Prominentere Vertretung der Dekade-Kommunen innerhalb der UN-Dekade-Gremien durch Sitz im Nationalkomitee, eigene AG am Runden Tisch und Vertretung in der Ländergruppe.*
- 3. Intensivierung des Kontaktes zu Akteuren auf Bundesebene, mit dem Ziel der Bündelung von Aktivitäten einer BNE, insbesondere zum Nachhaltigkeitsrat, den kommunalen Spitzenverbänden und den Bundesministerien sowie den einzelnen Initiativen der Ministerien. Verankerung der BNE in den Förderprogrammen des Bundes.*
- 4. Organisation einer zentralen Zuständigkeit zur Verankerung von BNE als Querschnittsaufgabe in allen BNE-Kommunen.*
- 5. Entwicklung einer Kommunikationsstrategie, die sich zentral wie dezentral an Politik, kommunale Verwaltung und Öffentlichkeit wendet.*
- 6. Integration der BNE in die kommunalen Nachhaltigkeitsstrategien mit dem Ziel eines Aufbaus nachhaltiger Bildungslandschaften und -regionen als partizipativen Prozess.*

BNE-Portal

Die Nutzerzahlen des Portals entwickeln sich weiter sehr positiv, wir haben im Schnitt pro Tag rund 650 Besucher, pro Monat knapp 20.000. Damit liegen wir klar über den Werten des Vorjahres. Im Umfeld der Aktionstage und der Pressemitteilungen, etwa zur Studie der Bertelsmann-Stiftung (zur Nachfrage junger Menschen nach BNE) und zu den Auszeichnungs-Veranstaltungen lassen sich ebenso wie zur Weltkonferenz höhere Zugriffszahlen beobachten. Auch ohne Weltkonferenz liegen wir über dem Besucherschnitt von 2008.

Die AGs sind aufgerufen sich im darzustellen. Wenn keine Protokolle eingestellt werden, soll zumindest einmal pro Jahr ein kurzer Jahresbericht über die Arbeit erstellt werden.

Kooperationsprojekt „Sei ein Futurist“

2281 Bewerbungen bei Sei ein Futurist (SeF)

1082 Auszeichnungen (so viele Filialen hat dm in Deutschland)

1199 Nicht-Auszeichnungen

Die Rückmeldungen waren sehr positiv, sowohl von den Teilnehmern als auch von den Organisatoren bei dm.

13 der dm-Projekte haben sich zum letzten Zeitraum als Dekade-Projekt beworben, 3 wurden ausgezeichnet und zwei haben das Einzellogo erhalten.

In der heutigen Runde haben wir 74 Projekte aus SeF, die sich bewarben.

Die Initiative mit dm wird fortgeführt mit dem Schwerpunkt auf Zusammenarbeit mit Kommunen. Arthen erarbeitet dazu ein Konzept, das mit der DUK abgestimmt wird.

Neue Landesaktionspläne erschienen

Kürzlich sind fünf neue Landesaktionspläne zur UN-Dekade "Bildung für nachhaltige Entwicklung" erschienen. Neben Thüringen und Hamburg veröffentlichte auch das Saarland eine Neuauflage seiner Landesstrategie zur BNE. Bayern u. Rheinland-Pfalz stellten erstmals einen Landesaktionsplan vor.

Insgesamt haben elf Bundesländer Landesaktionspläne veröffentlicht (12 plus Brandenburg → noch nicht veröffentlicht).

Jahresthema Geld

Alle Akteure der UN-Dekade sind aufgerufen, sich 2010 mit eigenen Aktivitäten zum Jahresthema Geld zu beteiligen. Seitens der Koordinierungsstelle werden wir die Umsetzung mit folgenden Aktivitäten unterstützen:

- Sonderschau mit Beispielprojekten und Podiumsdiskussion auf der didacta Bildungsmesse in Köln
- Themenausgabe des BNE-Journals des Portals
- Thematische Sektion mit Lehrmaterialien und Veranstaltungen zum Jahresthema im BNE-Portal; hierfür nehmen wir Ihre Zulieferungen auch gerne entgegen.
- Wir klären derzeit auch noch, inwieweit wir mit entsprechenden Partnern eine Fachveranstaltung zum Thema durchführen können.

Der Deutsche Sparkassen- und Giroverband beteiligt sich mit einer großen Veranstaltung: Forum Privater Haushalt: „Geld zwischen Leistung und Leidenschaft“, am 25. Februar 2010 in Bonn.

Diskussion

Es wird erstaunt aufgenommen, dass Frau Schröpfer bereits die Zusage erhalten hat das Logo der Kampagne für Aktivitäten in Thüringen nutzen zu dürfen. Es wird angemerkt, dass der Prozess der Implementierung der Kampagne transparenter sein muss. Was bedeutet es, dass Thüringen das Logo bereits verwenden darf? (Anm. d. Protokolls: Auf Nachfrage von Frau Diepenbrock erklärt Herr Jakovides per E-Mail, dass die Logoverwendung zugesagt wurde und dies auch mit Herrn de Haan abgeklärt wurde. Das Logo mit Slogan und nutzbaren Tools wird damit dann auch allen anderen Interessierten vom Runden Tisch, den Mitgliedern des Nationalkomitees und den ausgezeichneten Dekade-Projekten zugänglich gemacht.)

Herr Gnielczyk ruft die Mitglieder der AG auf ihre Fotos zur Darstellung auf dem BNE-Portal direkt an Frau Diepenbrock zu schicken.

Frau Mackert stellt eine Initiative des vzbv vor, die einen Runden Tisch zur Verbraucherbildung einrichten will. Es soll erreicht werden, dass mehr Verbraucherbildung in den Schulen betrieben wird. Ziel ist es, dass die KMK Standards entwickelt.

Herr Reitschuster schätzt dies als „illusorisch“ ein. Die KMK wird zunächst keine weiteren Standards entwickeln. (Anm. des Protokolls: Herr de Haan fügt nachträglich in das Protokoll ein, dass dies auch nach Auskunft von Herrn Held (Vorsitzender des Schulausschusses der KMK) so sei.

TOP 2

Herr Häusler stellt den BNE-Generator der stratum GmbH vor. Es geht dabei um eine Methode, nach der BNE-Angebote systematisch entwickelt werden können. Dabei werden drei Dimensionen miteinander verknüpft: Psychologische Faktoren des Lernverhaltens, das pädagogische Gestaltungskompetenz-Modell und das inhaltliche Konzept von Nachhaltigkeit. Die Präsentation stellt Herr Häusler den Mitgliedern der AG zur Verfügung.

Für das Ministerium für Umwelt des Saarlandes wurden begleitend fünf Broschüren zu unterschiedlichen Themen der Nachhaltigkeit erstellt (www.saarland.de/49803.htm).

Gnielczyk: Bietet der BNE-Generator einen Anlass zur Weiterarbeit der AG? Gibt es Vorbehalte?

Beule: Das Hauptproblem der Dekade ist nach wie vor, dass die Interessierten sowieso erreicht werden. Wie erreicht man die anderen, wie kommt man in die Strukturen? In Baden-Württemberg soll hierzu ein Ansatz gefunden werden. Es besteht das Interesse an einer Kooperation.

Die Ergebnisse der Kooperation sollen in einer der kommenden AG-Sitzungen vorgestellt werden.

TOP 3 und 4

Nachdem die Zusammenfassung des Forums I der Jahrestagung des Rates für nachhaltige Entwicklung (RNE) ausgeteilt wurde, wird diskutiert, wie die Arbeit der AG weiter verlaufen kann.

Die Idee den RNE zu veranlassen eine Empfehlung zu BNE zu erstellen ist hinfällig, da es diese Erklärung sowieso geben wird. (Anm. des Protokolls: Herr de Haan bemerkt dazu, dass der RNE keine Empfehlung zu BNE gegeben hat, sondern vielmehr eine Empfehlung zu Bildung *und* Nachhaltigkeit.)

Die zweite Idee ist, BNE in den Kriterienkatalogen der Schulinspektoren zu verankern. Herr Reitschuster berichtet, dass er mit den Berliner Zuständigen in Kontakt steht und dass er es als realistisch ansieht, dass entsprechende Kriterien mit aufgenommen werden können.

Herr Gnielczyk fragt, ob es eine bundesweite Vernetzung der Schulinspektionen gibt. Herr Reitschuster verneint. Es könnte ein neuer Auftrag der AG Schule sein dies herzustellen.

- ➔ Es soll eine Erhebung in den Bundesländern gemacht werden, was dort bereits im Bereich der Schulinspektionen getan wird. Die AG stimmt sich hierüber per E-Mail ab.

Die dritte Idee der weiteren Arbeit der AG könnte im Bereich des Orientierungsrahmens Globale Entwicklung liegen. Es wird jedoch schnell klar, dass hier bereits ausreichend Aktivitäten vorhanden sind.

Sonstiges

Frau Eick berichtet, dass es einen Kooperationsvertrag zwischen dem UBA und der Uni Lüneburg gibt. Es können also Diplomarbeiten und kleinere Forschungsaufträge vergeben werden.

Frau Diepenbrock berichtet, dass seitens der Arbeitsstelle ein kleines Budget zur Verfügung gestellt werden könnte, um Expertise im Sinne eines Vortrags oder auch weiterer Zusammenarbeit von außen in die AG zu holen. Weiterhin berichtet Frau Diepenbrock, dass es allen Interessierten offen steht sich in der neu eingerichteten AG zum Jahresthema Geld zu beteiligen.

Herr Beule stellt eine Broschüre zur Schülermitverantwortung vor. Sie hilft bei der konkreten Umsetzung und bietet ein Coaching für die Schüler an. In Baden-Württemberg soll ein Internetportal für Schüler/innen eingerichtet werden.

Herr Gnielczyk weist darauf hin, dass zu den nächsten Sitzungen des Nationalkomitees wieder Schülerverepreter eingeladen werden sollen. (Anm. des Protokolls: Sie waren eingeladen, haben nur nicht teilgenommen) Auch die AGs sollten Schülerverepreter einladen.

Der nächste Sitzungs-Termin wird im Rundmail-Verfahren abgestimmt.